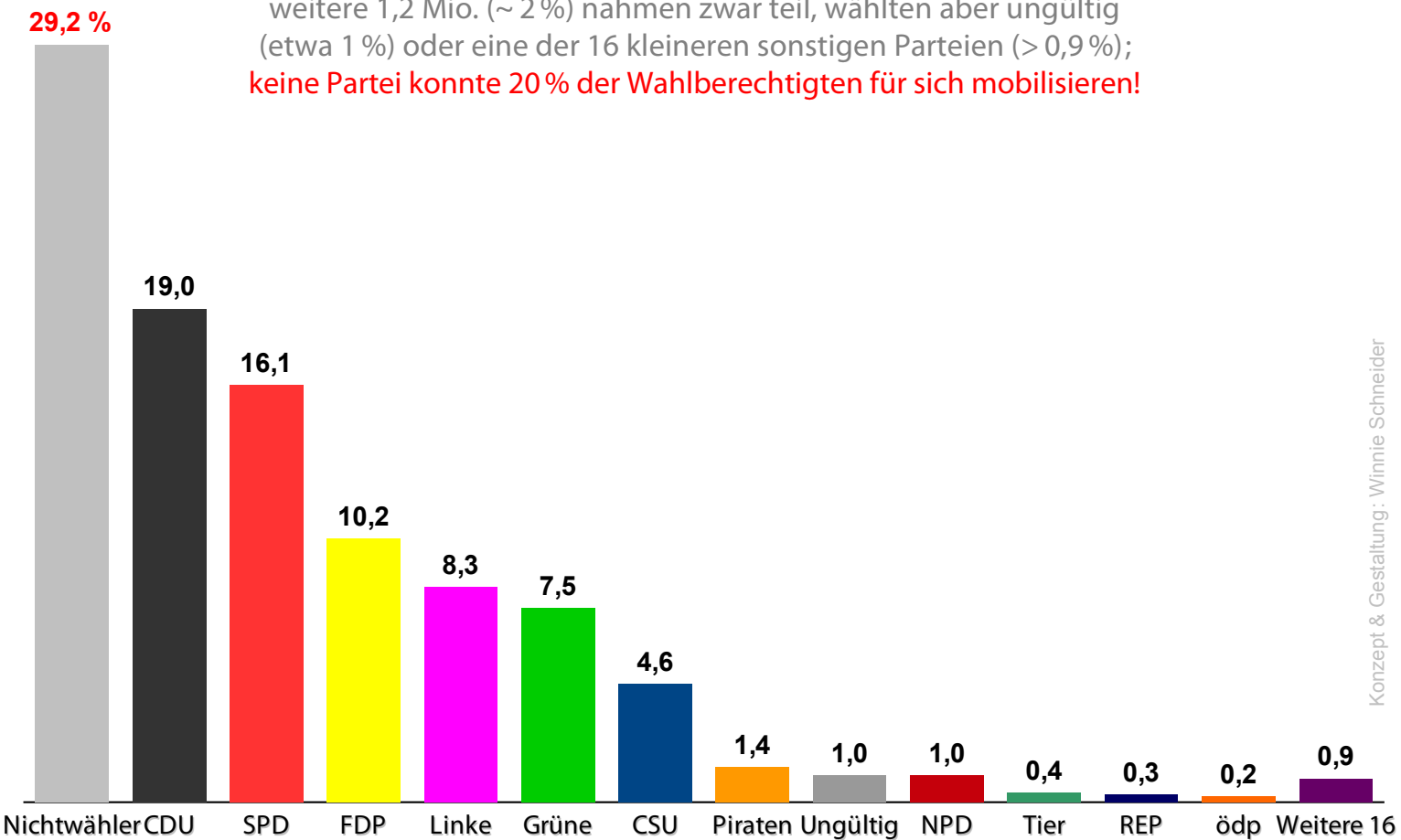


Ehrliches Wahlergebnis zum Deutschen Bundestag 2009

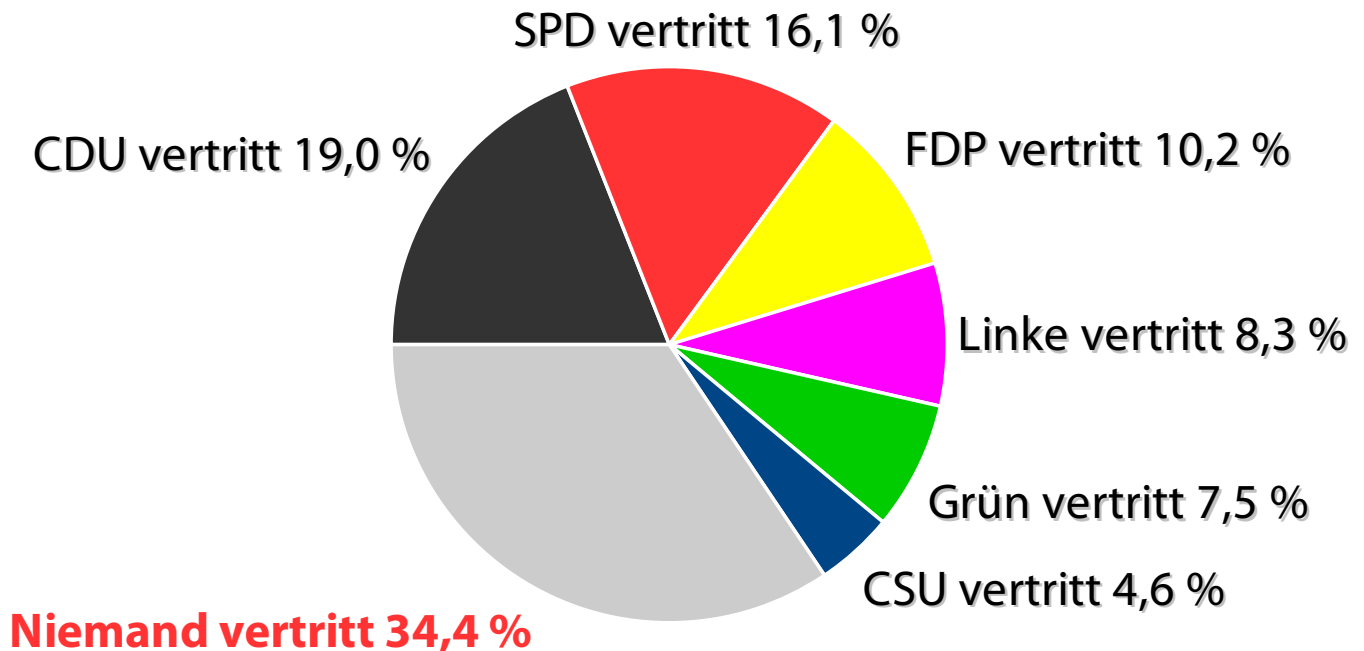
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an allen Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 auf Grundlage des festgestellten Ergebnisses vom 14. Oktober 2009

Abgebildet sind 100 % der mehr als 62 Mio. Wahlberechtigten;
über 18 Mio. (> 29 %) beteiligten sich gar nicht erst an der Wahl,
weitere 1,2 Mio. (~ 2 %) nahmen zwar teil, wählten aber ungültig
(etwa 1 %) oder eine der 16 kleineren sonstigen Parteien (> 0,9 %);
keine Partei konnte 20 % der Wahlberechtigten für sich mobilisieren!



Ehrlicher Deutscher Bundestag 2009

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der zur Bundestagswahl am 27. September 2013 Wahlberechtigten, die nach endgültigem Ergebnis vom 14. Oktober durch Abgeordnete vertreten sind



CDU/CSU und FDP vertreten als **Regierung nur gut ein Drittel** der Wahlberechtigten, besetzen aber **mehr als 50 % der Sitze im Parlament**; die Opposition vertritt weniger als 32 % der Wahlberechtigten, doch sind mehr als 34 % Wahlberechtigte nicht durch Abgeordnete vertreten; das macht ggü. gut 40 Mio. Vertretenen **> 21 Mio. nicht Vertretene!**

Bundeswahlleiter

Merkmal	Bundestagswahl am 27.09.2009				Grafikdaten		Ergänzend	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Anteil der Stimmen an den Wahlberechtigten		Bundestag 2009 Kandidaten in %	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %				
Wahlberechtigte	62.168.489	X	62.168.489	X		100,00 %		
Abgegebene Stimmen	44.005.575	70,8 %	44.005.575	70,8 %		70,78 %		
Gültige Stimmen	43.248.000	98,3 %	43.371.190	98,6 %		69,76 %		
Vertretene Wähler			40.764.288		Vertretene Wähler	65,57 %	622	100,0 %
Nicht vertreten			21.404.201		Nicht vertreten	34,43 %	—	—
Nichtwähler			18.162.914		Nichtwähler	29,22 %	—	—
CDU	13.856.674	32,0 %	11.828.277	27,3 %	CDU	19,03 %	194	31,19 %
SPD	12.079.758	27,9 %	9.990.488	23,0 %	SPD	16,07 %	146	23,47 %
FDP	4.076.496	9,4 %	6.316.080	14,6 %	FDP	10,16 %	93	14,95 %
DIE LINKE	4.791.124	11,1 %	5.155.933	11,9 %	Linke	8,29 %	76	12,22 %
GRÜNE	3.977.125	9,2 %	4.643.272	10,7 %	Grüne	7,47 %	68	10,93 %
CSU	3.191.000	7,4 %	2.830.238	6,5 %	CSU	4,55 %	45	7,23 %
PIRATEN	46.770	0,1 %	847.870	2,0 %	Piraten	1,36 %		
Ungültige Stimmen	757.575	1,7 %	634.385	1,4 %	Ungültig	1,02 %		
NPD	768.442	1,8 %	635.525	1,5 %	NPD	1,02 %		
Die Tierschutzpartei	16.887	0,0 %	230.872	0,5 %	Tier	0,37 %		
REP	30.061	0,1 %	193.396	0,4 %	REP	0,31 %		
ödp	105.653	0,2 %	132.249	0,3 %	ödp	0,21 %		
Weitere 16 Listen	162.614	0,3 %	566.990	1,3 %	Weitere 16	0,91 %		
FAMILIE	17.848	0,0 %	120.718	0,3 %		0,19 %		
RRP	37.946	0,1 %	100.605	0,2 %		0,16 %		
RENTNER			56.399	0,1 %		0,09 %		
BP	32.324	0,1 %	48.311	0,1 %		0,08 %		
DVU			45.752	0,1 %		0,07 %		
PBC	12.052	0,0 %	40.370	0,1 %		0,06 %		
BüSo	34.894	0,1 %	38.706	0,1 %		0,06 %		
DIE VIOLETTEN	5.794	0,0 %	31.957	0,1 %		0,05 %		
MLPD	17.512	0,0 %	29.261	0,1 %		0,05 %		
Volksabstimmung	2.550	0,0 %	23.015	0,1 %		0,04 %		
FWD			11.243	0,0 %		0,02 %		
CM			6.826	0,0 %		0,01 %		
ZENTRUM	369	0,0 %	6.087	0,0 %		0,01 %		
PSG			2.957	0,0 %		0,00 %		
ADM	396	0,0 %	2.889	0,0 %		0,00 %		
DKP	929	0,0 %	1.894	0,0 %		0,00 %		

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung und Skalierung der Grafik

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt sowie einheitlich auf maximal 50 Prozent skaliert.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlinien sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für  Die Linke, deren Rot dem der  SPD und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunkelblau für die  CSU, da ihr Blau dem der  AfD ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die  CDU.

Hellgrau kennzeichnet die  Nichtwähler und Mittelgrau die  ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Weiteren“ tragen eine Farbe, die in der Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in der Grafik. 2009 erhalten sie das  Lila der Violetten, da RRP und Familie dem Piraten- und ÖDP-Orange ähneln.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten des Bundeswahlleiters sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**.  dunkler grau: zur Stichwahl Ergänztes. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die 5-Prozent-Hürde.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?

■ Anmerkung

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) vor allem auf überregionale Wahlen für EU-, Bundes- und Landesparlamente.